Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 65. —

Sonnabend, den 14. August 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 15. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Candidat Skusa. Nachm. Herr Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mitt. Herr Doctor Böckel. Nachm. Herr Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Rektor Pohlmann.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.

*) Mittwoch, den 18ten: Dirschauer Synode — predigt Herr Scheerbarth, Pfarrer zu Bohlschau, Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Herr Prediger Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Herr Oberlehrer Lückstäde. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.

Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Stein, Probepredigt. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preussischen Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Lonczin No. 145. Litt. B., dessen Werth durch die im vorigen Jahre

nen aufgenommene landschaftliche Taxe auf 8686 Rthl. 27 gr. 10⅞ pf., Acht Tausend Sechs Hundert Sechs und Achtzig Thaler, Sieben und Zwanzig Groschen, Zehn Sieben Achttheil Pfennige bestimmt worden, auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig wegen der Forderung des Fisci an rückständigen Abgaben für mehrere Jahre und auf das Andringen der Gläubiger des Nachlasses des vorigen, mit einer bedeutenden Vermögens-Insufficienz verstorbenen Besitzers Albrecht v. Retrzinski zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine

auf den 15. Mai,
auf den 4. August
und auf den 13. November 1819

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander, hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des sub hasta gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Guts und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. Januar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das Gut Okalitz im Neustädtschen Kreise belegen, No. 175. der Hypotheken-Registratur, Alt-Stargardschen Kreises, welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen nach den Abschätzungs-Grundsätzen der Westpreussischen Landschaft auf 26668 Rthl. 3 gr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Juni, }
den 11. Septbr. } 1819.
und den 15. Decbr., }

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des ersten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments, aus dem Zeitraum vom 1. Juli 1816 bis ult. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, auf den 11. September, Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termin entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen an die Kasse des gedachten Bataillons für immer präcludirt und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 18. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung, soll das den Mauergesell Gottlieb Benjamin Händelschen Eheleuten zugehörig gewesene Grundstück in der Jacobsneugasse oder Niedergasse unter der Servis-No. 928. befindlich, welches jetzt in einem wüsten Platz von ungefähr 70 Fuß Rheinl. Länge und 22 Fuß Rheinl. Breite besteht, gegen Entrichtung eines Einkaufsgeldes und jährlichen Grundzinses in Erbpacht ausgethan werden. Der diesfällige Licitations-Termin steht auf den 17. August, um 10 Uhr Vormittags, allhier zu Rathhause an, in welchem diejenigen welche dieses Grundstück zu erhalten wünschen, ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch aufgefordert werden.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die durch das Amtsblatt No. 29. von der Königl. Hochverordneten Regierung unterm 6. Juli c. angeordnete Haus-Collekte zum Wiederaufbau der Kirchen- und Pfarrgebäude im Dorfe Jungfer ohnweit Elbing, wird in den Tagen vom 19ten bis 21sten d. M. von den Herren Bezirks-Vorstehern in ihren Bezirken gehalten werden, wovon wir das Publikum im Voraus benachrichtigen.

Danzig, den 7. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag der Vorsteher des Hospitales zu Allen Engeln, werden hiemit alle und jede Personen ohne Ausnahme, welche an der hier der St. Elisabeth- und Weißmönchenkirche gegenüber in der verlornen Gasse, Töpfergassen-Ecke Th. 2. fol. 3. v. des Erbbuches gelegenen St. Georgen-Capelle, welche gegenwärtig nur in einer Ruine bestehet, und sich im unverdenklichen dargethanen Besitze jenes Hospitals befindet, Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, Behufs der

Berichtigung des Besitztitels für das gedachte Hospital, öffentlich aufgefordert, sich in termino

den 8. September c. a., Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Gedike, zu melden und ihre Ansprüche an die besagte Capelle anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört, vielmehr präcludirt, das Hospital aber für den wahren Eigenthümer wird erachtet und die Berichtigung des Besitztitels für dasselbe in Ansehung dieses Grundstücks wird veranlaßt werden.

Danzig, den 16. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nikolaus Heinrich v. Weyher, werden alle die bei dem Königl. Preuß. Armee Corps in Frankreich gestandenen Militair-Personen, welche

1) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 12. B., welches auf den Namen des Wilhelm Janzen unter dem 6. Januar 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. Cour. ex anno 1757 belastet und von dem Erblasser laut aussergerichtlichem schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Pr. Cour. cum onere verkauft, und dessen Kaufsumme nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Jantzen erlegt ist;

2) an das Grundstück Langgarten descend. fol 13. A., das auf den Namen des Gottl. Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben und schuldenfrei von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Nitzsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Pr. Cour. erkauft und baar bezahlt worden ist,

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die unter diesen Militair-Personen etwa vorhandenen Erben der benannten Besitzer des Wilhelm Janzen und Gottlieb Nitzsch und Nachfolger im Besitze, Behufs der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst, so wie ihr Erblasser, sich seit mehr als 40 Jahren im eigenthümlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, in Termino

den 6. September a. c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Buchholz, zu melden, und ihre Ansprüche auf die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die aussergerichtlichen Kauf-Contracte für anerkannt erachtet und die Kammerherr v. Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmässig auch

alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenkt, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 25. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des der Wittwe Auwell gehörigen, zu Langefuhr unter der Hypotheken-Nummer 76. belegenen Grundstücks, welches zur Zeit aus einem wüsten, mit einigen Obstbäumen besetzten Platze besteht, auf dem auch noch etwas von der Grundmauer des ehemaligen Gebäudes befindlich ist, haben wir, nachdem solches gerichtlich, jedoch ohne Veranschlagung des jährlichen Canons von 20 Rthl. auf die Summe von 150 Rth. Pr. Cour. gewürdiget worden ist, einen peremtorischen Termin vor dem Herrn Justiz-Secretair Lemon auf

den 19. October c, Vormittags um 10 Uhr,

und zwar auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten hat, und das ganze Kaufpretium baar bezahlt werden muß.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es haben der hiesige Sattlermeister Johann Michael Präffke und dessen verlobte Braut, die Frau Carolina Renata, geb. Borm, verwittwete Chatoulmacher Willer, vermöge eines am 30. Juli d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hier geltende cullmische Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen, als auch während der Ehe einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß nur der Erwerb gemeinschaftlich seyn soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Staatsbürger und Kaufmann Simon Isaak Gerb und dessen Ehefrau Edeline Gerb, geb. Hirsch, früher verheirathet gewesene Gerson Meyer hieselbst, mosaischer Religion, vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärung vom 30. Juli d. J., so wie mit Bezug auf das Edikt vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Kön. Preuß. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den früher gültigen Ritualgesetzen, und den von ihnen im Jahr 1814 errichteten Ehepakten nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen bisherigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Müllermeister

Daniel Salomon Möske

beabsichtigt die sogenannte Pulvermühle in Oliva bei Schwabenthal in eine oberschlägige Kornwasser-Mühle umzuändern, welches in Folge des §. 6. des Allerhöchsten Edikts d. d. Berlin, den 28. October 1810 hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Russoczin, den 22. Juli 1819.

Der Landrath des Danziger Landkreises.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Schlossermeister Benjamin Hinzschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. I. 223. gelegene, auf 294 Rthl. 45 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. September d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor Unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Behrends, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. Juni 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des sub Lit. C. No. XVII. 1. in der Dorfschaft Aschbuden gelegenen, zur Gottfried Rautenbergschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen und auf 1350 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, für welches in termino den 29. März c. 1700 Rthl. geboten worden ist, haben wir einen neuen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 6. September c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Bode, angesetzt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Juni 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Einsaassen Jacob Kowski durch die Verfügung vom 25. Mai pr. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten bisher abwesenden Militairgläubiger des Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 14. October, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Bauer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 22. Juni 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden zum Behuf der Legitimation der sich gemeldeten Erben der hieselbst am 31. Mai 1813. im ehelosen Stande verstorbenen Maria Bast,

nämlich:

1) des Jacob Bast von Powunden,
2) der Erben der verehelicht gewesenen Braun, zu Preuß. Eylau, und
3) der verehelichte Kaufmann Kindt hieselbst,

alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

13. October c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumten Termine allhier auf dem Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte, zu erscheinen, und ihre Erbansprüche gehörig nachzuweisen, und haben dieselben im Nichterscheinungsfall zu gewärtigen, daß die sich gemeldeten Personen für die rechtmässigen Erben angenommen, ihnen als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erben, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungsablegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn sollen.

Elbing, den 2. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations=Patente, sollen die dem Zimmergesellen Johann Kübler gehörige, sub Lit. A. XI. 123. 124. gelegene, auf 266 Rthl. 60 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. October c., um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts=Referendarius Dörk anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations=Patent soll das den Prediger Vanselowschen Eheleuten gehörige, sub Litt. D. XVI. 3. in Blumenort gelegene, auf 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzte bäuerliche Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations=Termin hiezu ist auf

den 23. October d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts=Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es sollen in termino den 2. September c. mehrere zum Nachlaß des verstorbenen Oberförsters Draing gehörigen Stücke, bestehend in einer goldenen Uhr, Ringen, Silberzeug, Porzellain, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einem Deckbett, einer Forst=Uniform, Gewehren und Büchern an Meistbietende, gegen gleich zu erlegende baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiedurch eingeladen, sich an dem

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

vorbezeichneten Tage um 9 Uhr Morgens in dem gewöhnlichen Gerichtszimmer einzufinden, und haben die Meistbietenden des Zuschlages zu gewärtigen.

Stargard, den 16. Juli 1819.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Der aus adlich Liebenau gebürtige Michael Raykowski, welcher bereits im Jahr 1770 oder noch früher zur See gegangen, und zuletzt im Jahre 1776 von Copenhagen Nachricht von sich gegeben, jetzt über 70 Jahr alt seyn würde, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, werden auf Antrag der nächsten Verwandten hiemit vorgeladen, sich zwischen hier und 9 Monaten, und spätestens in termino

den 18. Mai 1820,

zu Rauden an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder schriftlich oder persönlich zu melden und der weitern Anweisungen wegen seines Vermögens, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß auf weitern Antrag der Extrahenten mit der Todes-Erklärung verfahren und die Gelder ausgezahlt werden, dergestalt, daß sie an den Hof oder die Theilnehmer weiter keine Ansprüche machen können.

Dirschau, den 5. Juli 1819.

Adlich von Katzelersches Patrimonial-Gericht der Raudenschen Güter.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat September 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Doñerstag den 9. Sept.	Vorm. von 8—10 Uhr	Babenthal	Pechbude	in der Forst vom Winde zerstreut	Einige wenige Stücke Bauholz, etwas kief. Kloben- u. Reiserh.
2	dens. Tag	10—12 Uhr	Seresen	dito	desgl.	kiefern Bau- und Brennholz, birk. u. espen Nutz- u. Brennholz, auch Reiserholz.
3	Freitag den 10ten	Vorm. von 8—10 Uhr	Bülowo	Carthaus	desgl.	kiefern Bau- und Breñholz, auch büchen Bau- und Brennholz.

N.	Wochen und Monats Tag	Stunde des Anfangs und Ende	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
	der Versteigerung.					
4	Freitag den 10ten	Nachm. von 2—4 Uhr	Carthaus	Carthaus	desgl.	kiefern Bau- und Breñholz, auch birken u. espen Nutz- Breñ- und Reiserholz.
5	Soñabend den 11ten	Vorm. von 8—9 Uhr	Dombrowo	Dombrowo	desgl.	desgl. nebst etw. büchen, Kloben u. Knüppel Klafterholz.
6	dens. Tag	Nachm. von 1—2 Uhr	Chmelno	Saworri	desgl.	etw. büchen Nutz- u. zur Flösse nicht brauchbares büchen Klafter- auch Reiserholz.
7	Montag d. 20sten	Vorm. von 8—9 Uhr.	Staniszewo	Mirchau	desgl.	kiefern Bau- und Brennholz.
8	dens. Tag	Nachm. v. 2—4 Uhr.	Mirchau	Mirchau	desgl.	desgl.
9	Dienstag d. 21sten	Vorm. von 9—11 Uhr.	Wigodda	Wigodda	desgl.	desgl. auch sehr gutes büch. Klafterholz.
10	Mittwoch den 22sten	Vormittag 8 Uhr	Kamionken	Kamionken	desgl.	sehr gutes büchen Klafterholz.
11	dens. Tag	Nachm. v. 2—4 Uhr	Smolnik	Smolnik	desgl.	kiefern Bau- und Breñholz.
12	Doñerstag den 19. Aug.	Vorm. v. 8—10 Uhr	Bonskahütta	Mirchau	desgl.	desgl.

Smolsin, den 5. August 1819.

Königl. Oberförster von Carthaus.

Krause.

Es soll das im Stüblauschen Werder belegene, an Zugdam, Osterwick und Wossitz grenzende, zu den sogenannten Herren-Ländereien gehörige Kämmereiland, das Lange Stück genannt, von Lichtmeß 1820 ab, anderweitig auf 6 nach einander folgende Jahre, in einzelnen bereits vermessenen Landstücken verpachtet werden.

Der Flächen-Inhalt jedes Stücks, welches zur Pacht ausgeboten wird, ist nach Culm. Maaße folgender:

1) ein	Landstück	enthaltend	10 Morgen,		24	□Ruthen
2) =	—	—	9	—	163	—
3) =	—	—	10	—	249	—
4) =	—	—	10	—	17	—
5) =	—	—	9	—	231	—
6) =	—	—	17	—	17	—
7) =	—	—	11	—	281	—
8) =	—	—	19	—	93	—
9) =	—	—	34	—	6	—
10) =	—	—	13	—	266	—
11) =	—	—	13	—	222	—

Der Termin zu dieser Verpachtung wird auf den 2. September d. J. um 9 Uhr Morgens angesetzt, und wird auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Die Pachtliebhaber müssen hinlängliche Sicherheit in dem Licitationstermin näher nachweisen. Die Pachtbedingungen, nebst dem Plan der zu verpachtenden Landstücke, werden jedem der es verlangt, auf der Registratur des hiesigen Rathhauses vorgelegt werden.

Danzig, den 12. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen die im Stüblauschen Werder, in der Gegend von Wossitz und Gredinerfelde belegenen, unter dem Namen der Herren-Ländereien bekannten Cämmerei-Ländereien, Schönwiese und Bodenbruch genannt, von Lichtmeß 1820 ab, anderweitig auf 6 nach einander folgende Jahre in einzelnen bereits vermessenen Landstücken verpachtet werden.

1) In Schönwiese ist der Flächeninhalt der Landstücke, die jedes einzeln zur Pacht ausgeboten werden, nach Culm. Maaß folgender:

1) ein	Landstück	enthaltend	13 Morgen,		2	□Ruthen
2) =	—	—	14	—	270	—
3) =	—	—	19	—	150	—
4) =	—	—	19	—	65	—
5) =	—	—	16	—	117	—
6) =	—	—	11	—	97	—
7) =	—	—	13	—	274	—
8) =	—	—	50	—	—	—

2) Im Bodenbruch werden folgende Landstücke zur Pacht ausgeboten:

1) ein	Landstück	enthaltend	252 Morgen,		2	□Ruthen
2) =	—	—	10	—	154	—
3) =	—	—	15	—	53	—

Der Termin zu dieser Verpachtung wird auf den 1. September d. J. um

9 Uhr Morgens angesetzt, und wird auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Die Pachtliebhaber müssen hinlängliche Sicherheit in dem Licitationstermin näher nachweisen. Pachtbedingungen nebst dem Plan der zu verpachtenden Landstücke, werden jedem, der es verlangt, auf der Registratur des hiesigen Rathhauses vorgelegt werden.

Danzig, den 12. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur heutigen Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs, sind unter 80 Militairblinde 300 Rthl. nebst alle dem, was an Schlaf-Utensilien, Leinwand und sonst zur Bekleidung übrig geblieben ist, vertheilt. 43 von selbigen waren zu einer besondern öffentlichen Feierlichkeit um 11 Uhr Vormittags im Saale des Gymnasien-Gebäudes versammelt, welche mit Musik und Gesang begleitet war, und sich mit einer Ergötzlichkeit endete. Die ganze Versammlung war nur von einem Wunsche beseelt, daß dieser Tag noch recht lange ein Gegenstand der allgemeinen Landes- und Volksfeier seyn möge.

Zugleich bemerken wir, daß die erste Rechnung unseres Vereins zur Militairblinden-Uuterstützuug vom 2. Juni d. J., als an seinem Stiftungstage, durch die Provincial-Amtsblätter zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, und besonders abgedruckt sowohl den Königl. Landraths-Aemtern der Provinz, als den verehrten Gönnern und Theilnehmern dieser Angelegenheit mitgetheilt ist.

Sie schließt auf eine Einnahme von 4864 Rthl. 47 Gr. $7\frac{1}{4}$ Pf. und auf eine Ausgabe von 2249 Rthl. 22 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. vom 1. Juli v. J. ab. Der bedeutende Ueberschuß ist aus den unerwarteten Beiträgen, welche von Zeit zu Zeit durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht worden sind, und aus dem Verkauf der Utensilien der ehemaligen Militairblinden-Unterrichts-Anstalt entstanden. Es hat nunmehro der stehende Fond bis auf 6000 Rthl. vergrössert werden können, welcher künftig, wenn keine erblindete Krieger mehr zu unterstützen sind, zur Erziehung armer verwaiseter Soldatenkinder, von besonderen Fähigkeiten in Westpreussen bestimmt bleibt.

Ausser diesem stehenden Fond und den 1500 Rthl. welche zur Anschaffung von Grundstücken für 30 Militairblinde nach eigner Auswahl Behufs eines bleibenden Unterkommens für sich, ihre Frauen und Kinder, so lange sie sich im Besitz der Grundstücke erhalten, ausgesetzt, und wovon bereits 652 Rthl. zum Besten von 15 Militairblinden verwendet sind, ist ein solcher Bestand übrig geblieben, daß wir in den nächsten 2 Jahren wohl jährlich an 1200 Rthl. werden vertheilen können, und daß weiterhin immer die Hälfte dieser Summe wenigstens jährlich aus den Interessen des stehenden Fonds und den bewilligten 3 Kirchen Collecten zunächst gesichert ist. Sonach ist diese Militairblinden-Unterstützung unter Gottes Segen aus den huldvollen Bewilligungen des Königs Majestät, und den Beiträgen edler Vaterlandsfreunde fester gegründet, als es bei dem ersten Unternehmen den Anschein hatte, und höchst erwünscht und erfreulich bleibt es, daß diese Beiträge fortdauern, und sich die gute Stimmung

erhält. Es sind uns nicht nur durch den Magistrat in Stargardt 14 Thaler und durch die Mädchen-Unterrichts-Anstalt des Herrn Pfarrer Biemann in Culm recht schöne weibliche Hände-Arbeiten zum Verkauf zugekommen, sondern der Herr Präfektur-Rath v. Kruszinski läßt in Lichtfelde, Christburgschen Kreises bis Michaeli d. J. ein Haus für 2 Militairblinde erbauen, und hat denselben sowohl die Nutzung von 2 Morgen 146 Ruthen Acker 1ster Classe und 1 Morgen 166 Ruthen vorzügliche Wiesen nach Gartengerechtigkeit ausser dem Feldverbande, als in Verbindung mit dem Herrn Probst Sokolowski daselbst die Stand- und Marktgelder vom dasigen Jahrmarkt zugesichert. Nach dem Tode der Militairblinden verbleibt diese Stiftung ihren Wittwen so lange, bis von den zurückbleibenden unerzogenen Kindern das jüngste das 14te Jahr zurückgelegt hat. Bei künftiger Ermangelung der Militairblinden, wird diese wohlthätige nachahmungswürdige Stiftung, die wir mit inniger Anerkennung ihrer Verdienstlichkeit hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, immer zum Aufenthalt für verstümmelte Krieger dienen.

Marienwerder, den 3. August 1819.

Der Verein zur Militairblinden-Unterstützung.

Den 6. September a. c. soll in dem adlichen Gute Kolipken, und den 8. September in dem adlichen Gute Tokar, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Münz-Courant, auf den Antrag des Curatoris massæ des Franziusschen Concurses, in dem erstern Gute div. Porcellain, Zinn, Kupfer, Metalle, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräth, eine Kutsche, ein Cabriolet, ein Korbwagen, eine Droschke, ein Schlitten, Pferde und Vieh, Gemälde, Zeichnungen und Bücher; in Tokar aber besonders 19 Waldfaden Holz und mehreres Jungvieh, an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem Publiko mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht wird, daß gedruckte Verzeichnisse der zu verkaufenden Bücher beim Justiz-Commissarius Felß in Danzig zu haben sind.

Neustadt, den 1. August 1819.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Es sollen in dem hiesigen Königl. Regierungs-Conferenz-Hause 17 Stück eiserne Vorgelegs-Thüren, ferner für den Fall eines entstehenden Feuers zur Fortschaffung der Geld-Bestände und Acten 12 hölzerne mit Eisen beschlagene Kastens, und 137 Stück Säcke angeschaft, u. die Lieferung dieser Gegenstände dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Uebernehmungslustige werden daher hierdurch aufgefordert sich in dem zur Licitation auf den 24. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termin, in der Behausung des Unterzeichneten einzufinden, nach vorangegangener Besichtigung der zur Probe angefertigten und im Regierungs-Haupt-Cassen-Local befindlichen Kasten und Säcke, ihre Gebotte anzuzeigen, und im annehmlichen Fall und nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung des Zuschlags zu gewärtigen. Danzig, den 4. August 1819.

Stephany, Königl. Ober-Bau-Inspector.

Aufforderungen.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse meiner am 15. Mai d. J. hieselbst verstorbenen Tochter Jacobine Wilhelmine Krause etwanige Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch von mir, als deren alleinige Erbin, aufgefordert, innerhalb 4 Wochen ihre Ansprüche entweder bei mir, oder bei meinem Aßistenten, Herrn Doctor Behrendt in der Jopengasse anzuzeigen und näher nachzuweisen, widrigenfalls späterhin hierauf nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Danzig, den 29. Juli 1819.

Philippine Caroline Margarethe Krause, geb. Kraft.
Schnüffelmarkt, No. 634.

Da die noch in großer Menge sich in den Büchern meines verstorbenen Mannes befindenden Debitores, ungeachtet der oft geschehenen Anmahnungen durch die Kassierer, Herrn Samuel Gottl. Krohn und Chr. Dav. Riepke, mit der Bezahlung der Schuld nicht abfinden, so sehe ich mich genöthigt selbige öffentlich in Güte aufzufordern, widrigenfalls ich, wenn dieses spätestens in acht Wochen nicht geschiehet, ernsthaftere Maaßregeln unternehmen werde.

Danzig, den 9. August 1819.

Die Wittwe des verstorbenen Ausrufers
Benj. Friedr. Cosack.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 16. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langen-Markt No. 447., von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Stahl- und Eisenwaaren, bestehend in mehrern Dutzend Tisch- Vorschneide- Taschen- und Federmesser, mehrern Dutzend Scheeren mit und ohne Futteral, einige Dutzend plattirte und unplattirte Brillengestelle mit denen dazu geschliffenen Gläsern, flachen Ansatz-Schlichtfeilen, spitzen Schlichtfeilen, halbrunden Schlichtfeilen, flachen Ansatz-Bastardfeilen, flachen spitzen Bastardfeilen, halbrunden Bastardfeilen, runden Bastardfeilen, halbrunden Raspeln, vierkantigen Bastardfeilen, platten starken Räderfeilen, geraden und gebogenen Anschlag-Sporen, dergleichen Anschraube-Sporen, schwarzen und Vorderzeug-Schnallen, metallnen und plattirten Eß- und Theelöffeln, Engl. plattirten Kaffee- und Chokoladekannen nebst Theetöpfen, wie auch dergleichen Waaren mehr.

ferner:

Einige vorzüglich schöne Chester-Käse.

Montag, den 16. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke, auf Verordnung Eines Königl. Westpreuß. Wohllöbl.

Kommerz- und Admiralitäts-Collegii, zuerst im Keller in der Hundegasse, ohnweit dem Kuhthor No. 280, und ferner ebenfalls in der Hundegasse, von der Matzkauschengasse kommend rechter Hand unter dem 4ten Hause No. 325, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert verkaufen:

114 Oxhoft Porter von der Ladung des von London anhero bestimmten, vom Capit. Ahlkes geführten, bei Ringköping gestrandeten Schiffes Lotte, und im Schiff Ebennetzer mit dem Capit. Bertelsen anhero gebracht.

Montag den 16. August, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Die zur Concursmasse des verstorbenen Antonio Loß gehörigen Kupferstiche, Landcharten und Bücher.

Ferner eine wohl conditionirte Büchersammlung aus verschiedenen Wissenschaften und Sprachen, unter welchen mehrere, die neueste Zeitgeschichte betreffende Schriften befindlich, nebst einem Appendix.

Sämmtliche Cataloge sind in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Ausrufer-Comptoir, Jopengasse No. 600. abzuholen.

Montag, den 16. August 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer, in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. C. verkaufen:

Zweidrittel und eindrittel Part aus dem Briggschiff Anna Sophia, groß circa 110 Roggenlasten, geführt von Capitain Johann Daniel Zander. Dieses Schiff ist in einem fahrbaren Zustande, mit einem vollständigen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig an der Schwimmbrücke beim Kiehlgraben, wo es von Kauflustigen besehen werden kann; der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten, vom Tage des Verkaufs. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere mit mehrerem an.

Donnerstag, den 19. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause Langenmarkt No. 447., von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Stücke feine Englische Kattune, dergleichen Möbelkattune, weiße Engl. kattune Damen- und Herrenhemden, Engl. tullinet Westen, weiße Engl. geküperte und ungeküperte Piquês, Nanquin in allen Farben, seidene Ostindische

Baſttücher, kattune groſse und kleine Umſchlagetücher für Damen, Cambry oder Mouſſeline, Engl. weiſse baumwollene Damen- und Herrenſtrümpfe, groſse und kleine Taſchentücher mit violetten, blauen und rothen Kanten, und dergleichen Waaren mehr.

Donnerſtag, den 19. Auguſt 1819, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler Carl Ludw. Boldt in oder vor dem Artushofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, verkaufen:

Das von Eichenholz erbaute Briggſchiff Vigilantia, circa 130 Roggen Laſten groſs, geführt von Capitain Mich. Jac. Schwartz, mit einem guten kompletten Inventarium verſehen, liegt gegenwärtig im Strohteich der zweiten Schwimmbrücke gegenüber, wo es von Kaufluſtigen in Augenſchein genommen und beſehen werden kann.

Die gedruckten Umtragezettel werden, des Inventariums wegen, das Nähere anzeigen.

Donnerſtag, den 19. Auguſt 1819, Nachmittags um 2 Uhr, ſoll in dem Hauſe die drei Mohren genannt, in der Holzgaſſe gelegen, sub Servis-No. 31. an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Jouvelen und Kleinodien: 2 Tuchnadeln an einem Kettchen mit 1 groſſen und 1 kleinen Stein, 1 Kryſopaſs mit 29 Brillanten, 1 Reifring mit 7 Brillanten, 1 Amethiſt mit 20 Brillanten, 1 Saphir mit 18 Brillanten, 1 Opal mit Brillanten, 1 Ring mit dem Portrait Friedrich II., 1 Solitair mit einigen Roſen als Korb, 1 carmoſirter Ring mit 1 groſſen, 14 mittlern und mehreren kleinen Brillanten, 1 Ring mit 1 Brillant u. 4 Holländiſchen Roſen, 1 Paar Ohrringe mit 16 Brillanten, 1 Collier mit Brillanten u. 270 Perlen, wie auch 540 Perlen.

Obige Jouvelen ſind in den Vormittagsſtunden von 11 bis 1 Uhr den 19. Auguſt, in den drei Mohren in Augenſchein zu nehmen.

Montag, den 23. Auguſt 1819, ſoll in dem Hauſe Brodbänkengaſſe sub Servis-No. 668. an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Eine Sammlung Landcharten, Kupferſtiche, Kunſtſachen und einige Mobilien.

Die Catalogi ſind in den Vormittagsſtunden von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Ausrufer-Comptoir, Jopengaſſe sub No. 600, abzuholen.

Mittwoch, den 25. Auguſt 1819, ſoll auf Verfügung Eines Königl. Preuſs. Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, und Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in dem bekannten Träger-Zunfthauſe in der Jopengaſſe No. 744. gelegen, an den Meiſtbietenden gegen ſofortige baare Bezahlung in grob Preuſs. Courant, den Reichsthaler a 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

An Gold und Silber: 2 silberne Taschenuhren nebst dito Ketten, 1 paar Schuh- u. Knieschnallen. An Silberplattirtes Geräthe: 1 Dutzend Messer u. Gabeln. An Porcellain u. Fayance: 1 unkomplettes Service mit 12 Kaffee- u. 6 Chokoladen-Tassen, 5 Tassen mit Gold, Terrinen, Schüsseln u. Teller. An Meubeln: 1 mahagoni Secretair, 1 dito Silberspind, 2 dito Kommoden, 2 8 Tage gehende Stubenuhren in laquirten Kasten, 4 div. Tischuhren, 1 Stubenuhr im ellernen Kasten, 12 div. große u. kleine Spiegel, in mahagoni, nußbaumnen u. gebeitzten Rahmen, Kupferstiche u. Schildereien unter Glas, mehrere gestrichene u. nußbaumne Kommoden, Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnen-Schränke, mahagoni gebeitzte, eichene, fichtene Klapp-, Thee-, Ansetz- und Spiegel-Tische, div. Stühle mit triepnen, kattunen u. leinwandenen Einlegekissen, fichtene und gebeitzte Bettgestelle mit und ohne Gardienen. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen u. Blech: 6 zinnerne Bierkannen, kupferne Kasserollen, messingne Kaffeekannen, Theekannen, Kochkessel, Speibütten u. Wasserkellen, eiserne Kuchenpfannen u. Dreifüße, nebst mehreres Küchengeräthe. An Kleider, Linnen u. Betten: 1 blau tuchener Mannspelz, 1 Palentin von Marder, 1 Pelzfutter zum Frauen-Mantel nebst Marder-Umsatz, tuchene Klappröcke, Beinkleider u. Westen, mehrere Ober- u. Unterbetten, Kissen, Bettlacken, Manns- u. Frauenhemden, wie auch diverses Linnenzeug.

Ferner, an Gold u. Silber: 1 silberne Taschenuhr, 3 div. Uhrgehäuse, 6 silberne Theelöffel. An Silberplattirtes Geräthe: 2 mahagoni Messer-Kasten enthaltend 50 Messer u. 50 Gabeln mit grünen Schaalen. An Meubeln: 1 Sopha mit 12 Stühlen. Au Betten u. Linnen: div. Ober- u. Unterbetten, 27 gezogene Tischtücher u. 290 gezogene Servietten. An Pelze: mehrere sehr schöne Fuchs, Schuppen, Zobel, Grauwerk, Bärenpelze, Muffen, Hermelin Besatz- u. Schwanfutter. An diverse: 1 roth- u. weisgestreifte boyene Stubendecke 9 Ellen lang u. 7 Ellen breit, 2 Brillen in Silber gefaßt, 1 Lorgnette, 1 Silbergewicht nebst Schaale, 1 Bratenwender, 2 eiserne Geldkasten.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser und mehreres Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: 20 Stück geräucherte Schinken.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Da ich aus einer berühmten Fabricke eine Niederlage von trockner weisser Seife erhalten habe; so verfehle ich nicht Einem geehrten Publiko hiemit bekannt zu machen, daß solche für billige Preise in Kisten von 5 Stein, so wie im Detail bei mir von jetzt ab zu haben seyn wird. Auch sind bei mir die nähern Bedingungen wegen einer zu Michaeli zu vermiethenden ganz kompletten Lederfabrik zu erfahren.

Lojewski,
auf dem 2ten Damm No. 1289.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Herrn Christian Roß auf dem Langenmarkt in der Gewürzhandlung und bei Herrn Liedke & Oertel am hohen Thor, so wie bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Eine neuerbaute Kirchen-Orgel von 12 klingenden Registerzügen, nebst Tremoland, Cimbelstern und Pauke, in einer Landkirche sehr passend, stehet für den mässigen Preis von 400 Rthl. Preuß. C. zum Verkauf in der Scheibenrittergasse No. 1251. beim Orgelbauer Heinr. Wegner.

Im Rathskeller ist bester Kirschwein, so wie auch alle Gattungen Französischer, Spanischer, Rhein und feiner Desert-Weine, deren Namen anzugeben zu viel Raum einnehmen würde, zu den billigsten Preisen in Fastagen und Bouteillen zu haben, desgleichen Selter- und Fachinger Mineral-Wasser, Arrac, Rum, ächter Cognac, Franzbrandtwein und Porterbier.

Einem hohen und geehrten Publiko empfehle ich mich mit einem komplett assortirten Rauchwaarenlager, bestehend sowohl in verfertigten Manns- und Dames-Pelzen, als auch aller Arten von Futter- und Fellwerke. Bei der Versicherung einer prompten und vorzüglich reellen Behandlung, welche ich als Selbstverfertiger aller Kürschner-Arbeiten, um so mehr zu leisten im Stande bin, schmeichle ich mir eines gütigen zahlreichen Zuspruchs, und werde in jeder Hinsicht das Vertrauen Eines hohen und geehrten Publikums zu rechtfertigen wissen.

Der Kürschner H. S. Seeliger,
Heil. Geistgasse No. 775.

Der Petinet-Fabrikant Arndt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Dominik mit seinem gewöhnlichen Fabrikat, als: Petinet, feinen Strümpfen, ächten Kanten und Dänischen Handschuben. Er logirt beim Herrn Postkommissarius Klose, heil. Geistgasse, No. 757.

Drei milchende und wiederum tragende, mitteljährige gesunde Kühe, niederungischer Raçe, sind einzeln auch zusammen zu Kauf. Das Kaufpretium offeriret der Besitzer davon, wohnhaft im goldenen Schiff in Neufahrwasser.

Einem verehrungswürdigen Publiko beehre ich mich hiedurch ergebenst anzuzeigen: daß in der Leinwands-Handlung Glockenthor No. 1952. alle mögliche Gattungen weiße inländische, wie auch ausländische $\frac{7}{8}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ breite Leinwand, wie auch alle Gattungen inländische und ausländische gefärbte, Wachsleinwand, Wachstaft, wie auch ordinaire, rohe und geschlagene

Baumwolle, Bettdrillich, Bettbezüge aller Arten zu haben sind; womit ich mich Em. geehrten Publiko mit der Versicherung empfehle, daß ich mich bemühen werde, das Zutrauen desselben durch reelle Behandlung und durch billige Preise zu erwerben.

Carl David Krohn.

Weiß glassirte Kachelofens, auch Thüren mit Verkleidung, sämmtlich gut erhalten, sind Hundegasse No. 321. billig abzulassen.

Wer circa 4 bis 5000 alte brauchbare Dachpfannen kaufen will, melde sich St. Albrecht bei Sönke.

So eben von Frankreich angekommene assortirte in Zucker eingemachte Früchte in Schachteln von einem Pfunde, ferner Sardellen, Oliven, Capern, feinstes Provenceöhl, Pfropfen, grosse Feigen und Catharinenpflaumen, hat erhalten und offerirt billigst die Gewürzhandlung des

Johann Joseph Feyerabendt,
dritter Damm, dem Kön. Posthause gegenüber.

Ein grosser schwerer Waagebalken nebst Schaalen, so wie auch gute alte brauchbare Fenstern, stehen zum Verkauf Breitegasse No. 1918.

Folgende so eben seewärts angelangte vorzüglich schöne Waaren, als: Bester Karoliner Reis 21 Gr., Katharinenpflaumen 18 Gr., Liverpool. Peruckentaback 2 fl., bester Engl. Mustard in weissen ¼ Pfundflaschen 9 Düttchen, 2te Gattung 8 Düttchen pr. ¼ Pfd., erste Gattung Mustard in Blasen pr. Berl. Pfd. 3 fl. sind Hundegasse No. 247.

Ich verfehle nicht, einem geehrten Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich wiederum mit frischem werderschen Honig in allen beliebigen Fastagen versehen bin, und bitte um einen geneigten Zuspruch.

Ohra, den 12. August 1819. Johann Jantzen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus No. 1483. in der Petersiliengasse wallwärts, ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; es qualificirt sich zu jedem Gewerbe. Das Nähere bei Herrn Apotheker Krukenberg in der Breitgasse.

Güter-Verkauf.

Sehr angenehm gelegene, und nur 3 Meilen von Danzig entfernte Güter mit ganz kompletten Wohn-, Wirthschafts- und Dorfsgebäuden, imgleichen kompletten Inventarium, Vieh und Saaten, schön bestandenen Laub- und Nadelholzwaldungen, weiset Commissionair Besch im Poggenpfuhl zu Danzig, eingetretener Umstände wegen, jetzt unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu kaufen nach.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer 2 bis 3000 alte brauchbare Dachpfannen abstehen will melde sich Frauengasse No. 882.

Vermiethungen.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Stuben nach der langen Brücke nebst noch andern, mit Küche, Keller, Kammern, Apartement und Boden, einzeln auch zusammen zu vermiethen.

Zwei angenehme Stuben in der zweiten Etage, nebst Boden, Kammer, Keller und Küche, sind in der heil. Geistgasse No. 975, an anständige Bewohner zu vermiethen, und daselbst alle Vormittage zu erfragen.

Pfefferstadt No. 193. ist eine mittel Stube, kleiner Hausraum und eigne Küche dabei, nebst Boden, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist, von Michaeli rechter Zeit, zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

Zwei gegen über gelegene Zimmer, eigene Küche und zu verschließender Keller, sind Goldschmiedegasse No. 1091. zu rechter Zeit zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 919. einigt man sich wegen eines sehr angenehmen Local's mit allen Bequemlichkeiten, zur gewöhnlichen rechten Zeit zu beziehen.

Schmiedegasse No. 285. ist unten eine Hinterstube, nebst Küche und Keller, eine Treppe hoch 2 Stuben und 3 Treppen hoch auch 2 Stuben, zu Michaeli zu vermiethen.

Langenmarkt No. 452. sind zwei Wohngelegenheiten, bestehend außer dem nöthigen Holzgelaß in einen Saal, Gegen- und Nebenstube, ferner in in einen Obersaal und Gegenstube, zu Michaeli d. J., zu vermiethen. Nähere Nachricht bei J. W. Gaede, Hundegasse No. 342.

Zwei Stuben nach der Langenbrücke, mit auch ohne Möbeln, sind Bootsmannsgasse No. 1177. zu vermiethen.

Langgarten No. 105. sind 2 schöne Stuben gegen einander, 2 Kammern, Küche, Holzstall und Apartement, in einer Obergelegenheit, zu vermiethen, dieses Logie kann auch gleich bezogen werden.

Vierter Damm No. 1533. sind 3 Stuben, einige Kammern, Küche und Keller, zu vermiethen und die Bedingungen Fischerthor No. 133. zu erfahren.

In dem Hause erster Damm No. 1124. sind 3 bis 4 Zimmer nebst Küche, Boden und Keller, einzeln oder zusammen, zu vermiethen und gleich, oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Die Häuser Langenmarkt No. 426, Hundegasse No. 274, Zwirngasse No. 1151. und Frauengasse No. 892, sind zu vermiethen und die Bedingungen bei Kalowski, Hundegasse No. 242. zu erfragen.

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 392. gelegenes modernes Wohnhaus, durchgehend nach der Hundegasse, mit Stallung zu Wagen und Pferde, ist zum kommenden Michaeli zu vermiethen. Nähere Auskunft bei Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Das in der Breitgasse unter der Servis-No. 1191. gelegene moderne Wohnhaus ist zu verkaufen oder an standesmässige Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere hierüber in demselben Hause hinten bei der Eigenthümerin.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857 sind mehrere bequeme Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein Haus in der Zapfengasse No. 1647. mit 4 Stuben, Boden, Speisekammer, Hoff und Apartement, ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Zu erfragen in demselben Hause.

An der Radaune No. 1688. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Boden und Küche, mit eigener Thür, zu vermiethen und Michaelis d. J. zu beziehen.

Ein Lokale in der dritten Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer nach vorne und 3 aneinander hängenden Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden nach hinten, so wie auch ein Haus mit 5 Stuben, Keller, Küche und Boden, in der Plautzengasse, ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 387.

Es ist eine bequeme Wohnung, von 2 Stuben, 2 Küchen, Boden, Kammer und Apartement zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 890.

Das Haus Goldschmiedegasse No. 1070. ist zu vermiethen und die Bedingungen auf dem Hockelwerk No. 809. zu erfahren.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. sind 5 Stuben, Küche, Keller und Kammern, wie auch laufendes Wasser auf dem Hofe, von Michaeli d. J. ab, zu vermiethen.

Das Haus Pfefferstadt No. 127. ist zu Michaeli, entweder ganz oder auch theilweise, zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man in dem Hause No. 126.

Langgarten hohe Seite No. 225. ist eine Oberwohnung mit eigner Thür, 2 Stuben, Küche, Boden mit 2 Kammern, zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Eine Untergelegenheit mit Häkereigerechtigkeit auf dem Eimermacherhof 1756. ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermietheu.

Jopengasse No. 595. ist eine Gelegenheit von circa 8 Stuben, welche auch vereinzelt werden können, nebst Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Wasser auf dem Hofe und Pferdestall auf 4 Pferde, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen; auch wird daselbst ein Haus auf der Rechtstadt mit 5 Stuben, 2 Boden, mehrere Kammern und Apartement, frei von allen Abgaben und Einquartierung, nachgewiesen.

Das Haus in der Hintergasse No. 228. mit 3 Stuben, Küche, Kammern, Boden und Holzgelaß, steht zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 243.

Tobiasgasse No. 1864. sind noch einige Stuben, für den kommenden Winter, halbjährig zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Sandgrube No. 443.

Aus der Töpfergasse in die St. Elisabethgasse gehend No. 58. ist eine Oberwohnung mit eigner Thür und Küche, wie auch eine Untergelegenheit von 2 Stuben mit eigener Küche, an ruhige Bewohner, zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

Auf Neugarten in der krummen Linde No. 511. sind 2 bis 3 Stuben mit eigner Thür, Küche, Keller, Boden und ein Stall, welcher auch separat vermiethet werden kann, zu rechter Zeit zu vermiethen. Den Miethspreis erfährt man im obigen Hause.

In der Häkergasse No. 1453. ist ein Saal und eine Gegenstube, nebst Kammer zum Holzgelaß, ohne Küche, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Heil. Geistgasse am Glockenthor No. 1976. sind in der ersten Etage 2 Stuben, 1 Küche, 2 Keller, mit auch ohne Mobilien, an ruhige Bewohner, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus auf dem Krebsmarkt No. 500. ist zu Michaeli, an ruhige Bewohner, zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in der Breitgasse No. 1145.

Das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 882. ist Michaeli zu vermiethen auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Jopengasse No. 561.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Unterstube nebst Kammer, separater Küche und Boden zum Holzgelaß, zu vermiethen.

Eine anständige Wohnung, bestehend in einem großen getheilten Saal nebst drei andern Stuben, mit eigener Speisekammer, Küche und Bequemlichkeit auf demselben Flur, ist von Michaeli ab, an ruhige Bewohner. zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem Schnüffelmarkt No. 711.

In der Brodbänkengasse sind mehrere Zimmer nebst aller Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen; auch können diese Zimmer vereinzelt werden. Näheres Frauengasse No. 828.

In der Langgasse No. 525. ist die zweite Etage, bestehend in einem Vorder- und Hintersaale, nebst Kabinet und Holzraum, jedoch ohne Küche, ohne, auch mit Möbeln, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei Zimmer, nebst erforderlichen Bequemlichkeiten, sind zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Frauengasse No. 894. ist eine Hange- und Hinterstube zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In dem Hause Pfefferstadt No. 260. sind eine Treppe hoch drei aneinander hängende Stuben, als: ein Saal, eine Nebenstube mit der Aussicht nach der Schmiedegasse, und eine kleine Schlafstube nebst besonderm aptirten Schlafgemach, eine eigene Küche, eine Speise- und eine verschlagne Boden-

kammer, ein Gemüse- und ein Holzkeller, eine Wagenremise, Pferdestall, Wasser auf dem Hofe, nebst andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nachricht im selbigen Hause.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697. sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, die bereits am 12ten dieses gezogen worden, und wovon die Gewinnlisten in nächster Woche hier eintrffen müssen; so wie auch ganze und getheilte Loose zur 18ten kleinen Lotterie, die den 30sten dieses Monats gezogen wird, für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, den 14. August 1819.

Kaufloose zur 2ten Klasse der 40sten Klassen-Lotterie, und Loose zur 18ten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Loose zur 18ten kleinen Lotterie unter denselben Nummern als zur vorigen Lotterie, und

Kaufloose zur 2ten Klasse 40ster Lotterie, sind täglich in meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Zur 2ten Klasse 40ster Lotterie die am 12. August gezogen worden, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose, für die planmäßigen Einsätze zu haben, Brodbänkengasse No. 670, in der Unterkollecte von

B. J. Klose.

Das viertel Loos No. 62893. a. der 40sten Lotterie 2ter Classe, ist aus meiner Unterkollecte verloren worden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Spieler ausgezahlt werden wird.

Wulffson.

Todes-Anzeigen.

Mit dem tiefsten Schmerz erfülle ich die traurige Pflicht, das, nach einem heftigen Nervenfieber an einem Nervenschlage heute Nachts 12 Uhr erfolgte Absterben meines innig geliebten Ehegatten, des Königl. Preuß. Artillerie-Capitains Friedrich Wilhelm Krause, meinen Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Condolenz, die meinen Schmerz nur vermehren würde, hiemit anzuzeigen.

Luxemburg, den 27. Juni 1819.

die hinterbliebene Wittwe
Caroline Wilhelmine Krause, geb. Rindfleisch.

Den am heutigen Tage, Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr, erfolgten sanften Tod meiner jüngsten Tochter Johanna, 3 Wochen 2 Tage alt, melde ergebenst.

Daniel Gottfr. Jernecke.

Danzig, den 11. August 1819.

Den heute Vormittags um 11 Uhr erfolgten sehr sanften Tod ihres innigst geliebten Ehegatten und Vaters, des Kaufmanns und Stadtraths Friedrich Ferdinand Köhn, im 66sten Lebensjahre, zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen den Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit an

die hinterlassene Wittwe
Johanna Paulina Köhn, geb. Trauschke,
und die nachgebliebenen Kinder.

Danzig, den 11. August 1819.

Ankündigung.

Ich folge einer zu verschiedenen Zeiten an mich ergangenen Aufforderung, indem ich bekannt mache, dass ich eine Reihe zusammenhängender *Vorlesungen über die Ästhetik oder die Theorie des Schönen* zu halten entschlossen bin. Obgleich ich dazu die Abendstunden des Mondtags in Vorschlag bringe, so werde ich mich doch in Ansehung der Zeit gern nach den resp. Theilnehmern richten; nur wünsche ich, dass diese Unterhaltungen in den ersten Tagen des Septembers ihren Anfang nehmen können. Das Honorar ist, wie sonst gewöhnlich, für einzelne Zuhörer drei, für Familien sechs Thaler. Das Nähere anzuzeigen behalte ich mir vor. Dr. *Böckel*.

Unterrichts-Anzeige.

Ein Frauenzimmer in allen Handarbeiten geschickt, wünscht in einem Institut Unterricht in denselben zu ertheilen. Nähere Nachricht hierüber Breitegasse, No. 1212.

Dienstanerbieten.

Von guter Bildung und mit guten Kenntnissen versehen; wünscht ein Frauenzimmer, die nicht allein in dem Fache der häuslichen Wirthschaft, sondern auch in der Landwirthschaft sehr geübt ist, ein Engagement zu übernehmen. Auch kann dieselbe eine Stelle als Gesellschafterin annehmen. Man melde sich gefälligst Heil. Geiststraße No. 912. eine Treppe hoch.

Dienst-Gesuch.

Ein Marqueur zum Billard, kann, mit guten Zeugnissen versehen, sein Unterkommen finden, Schnüffelmarkt No. 713.

Unter annehmlichen Bedingungen wird auf dem Lande ohnweit Lauenburg in einer Familie ein Lehrer oder eine Lehrerin im Clavier-Spielen und in der Französischen Sprache, gesucht. Das Nähere weiset das Königl. Intelligenz-Comptoir nach.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 65. des Intelligenz-Blatts.

Es wird ein unverheiratheter Domestique, der ganz fertig Französisch kann, nach Polen auf dem Lande verlangt; wer unter billigen Bedingungen hierauf zu reflektiren wünscht, der hat sich deshalb ehestens zu melden in der Brodbänkengasse No. 704.

Conzert-Anzeige.

Montag, den 16. August, wünsche ich im Garten auf dem Eimermacherhof No. 1715. Conzert und Erleuchtung zu geben. Das Nähere werden die Anschlag-Zettel erklären. J. B. Rutkowski.

Illuminations-Anzeige.

Da mich das Glück mit den Erleuchtungen ganz verlassen hat, so will ich solche nach der Hamburger Methode einrichten, und hiemit Sonntag den 15ten und Montag den 16ten den Anfang machen. Beim Eintritt im Garten zahlt die Person 6 Düttchen, und bekommt dafür ein Billet, worauf die Zahlung derselben vermerkt steht, für dieses Billet kann ein Jeder in der Kredenz Erfrischungen erhalten, jedoch sind diese Billete nur für diesen Tag geltend. Auf diese Art ist die Erleuchtung unentgeldlich, und Jeder giebt den Musikern nach Belieben. Die Musik nimmt um 7 Uhr ihren Anfang; die Illumination nach 8 Uhr. Indem ich ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst um einen zahlreichen Zuspruch bitte, bemerke nur noch, wie nur anständig gekleideten Personen der Zutritt erlaubt seyn wird.

Karmann.

Anstellungs-Gesuch.

Da ich seit einiger Zeit nicht mehr im Comptoir des Herrn Soencke bin und ich auf irgend eine andere Art angestellt zu seyn wünsche, so empfehle ich mich dazu bestens. Carl Wagner.

Reise-Gesuche.

Es wünscht Jemand innerhalb 14 Tagen nach Berlin zu reisen, und sucht einen Reise-Gesellschafter auf halbe Kosten. Reflektirende hierauf können das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir, oder in der Heil. Geistgasse No. 921, erfahren.

Sollte Jemand in kurzem, in eignem Wagen mit Extra-Post oder mit einem Fuhrmann nach Berlin reisen und eine Person, auf gemeinschaftliche Kosten, mitnehmen wollen, der beliebe sich in der Hundegasse No. 335. zu melden.

Warnungs-Anzeige.

Die Verpachtung der Jagd auf den Feldmarken zu Gischkau, machen zur Warnung hiemit bekannt. Die Jagdpächter.

Oeffentlicher Dank.

Vom 10. Juli bis zum heutigen Tage sind für mich Unglücklichen, folgende milde Gaben im Königl. Intelligenz-Comptoir abgegeben, und von selbigem mir richtig überliefert worden, als:

No. 42. von D. S. von S. 1 Nap. Dukaten. No. 43. von — h — 1 Fünffrank. No. 44. von J. D. Z. 1 Rthl. in ⅙ Stück. No. 45. von einem Ungen. 1 Rthl. in ⅓. No. 46. von einem Ungen. 1 Rt. in ⅓. No. 47. von einem Ungen. 12 Ggr. in ⅙ und No. 48. v. W. 12 Ggr. in ⅙. Tausendfältiger Lohn möge auch diesen mir unbekannten Wohlthätern zu Theil werden!

Den 3. August 1819. W. Reuter aus Jethau.

Panorama von Paris.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung ist dieses merkwürdige Rundgemälde täglich von Morgens 9 bis gegen Abend, in einem besonders dazu errichteten Gebäude, auf dem Holzmarkte zu sehen. Der Eintrittspreis ist 8 Gr. Courant.

Steininger,
akademischer Maler aus Wien.

Allerlei.

Ich empfehle mich einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Juwelen und ächten Perlen, logire auf dem langen Markt- und Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo, aus Berlin.

Unsern auswärtigen Verwandten und Freunden machen wir hiedurch das, für mich und meine Kinder, in der Nacht vom 28. zum 29. Juli, durch einen Nervenschlag erfolgte Ableben meines Gatten und unsers Vaters, im 66sten Jahre seines Lebens, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen und der Anzeige, daß unsere Handlung und übrigen Geschäfte unter unterstehender Firma fortgehen, ganz ergebenst bekannt, und bitten um Fortdauer der Freundschaft und Beehrung mit Geschäften, wogegen wir uns zur promptesten Besorgung und größten Gewissenhaftigkeit verpflichten.

Pr. Stargard, den 6. August 1819.

L. Hirschberg, Wittwe & Erben.

Mit Bezugnahme auf diese Anzeige, fordern wir alle diejenigen auf, die gerechte Ansprüche an den Verewigten haben, und in unsern Büchern etwa nicht aufgeführt wären, solche binnen einer Zeit von zwei Monaten vom heutigen Dato ab, an uns einzusenden und gewärtig zu seyn, gleich denjenigen, die in den Büchern aufgeführt, befriedigt zu werden; außerdem ersuchen wir

noch diejenigen, die an den Verewigten Zahlungen, vorzüglich rückständige Interessen, zu leisten hatten, in eben dieser Zeit, solche mit uns abzumachen, da es zur Regulirung unserer Geschäfte durchaus erforderlich ist.

Pr. Stargard, den 6. August 1819.

L. Hirschberg, Wittwe & Erben.

Auf dem Fischmarkt No. 1586. werden Dänische Handschuhe gewaschen, Strohhüte gewaschen und umgearbeitet, auch Federn gewaschen und gekräuselt.

J. Miani aus Italien

wird die Ehre haben, E. geehrten Publico eine

große Ammethist-Mutter

zu zeigen, welche wegen ihrer Grösse und Seltenheit noch nie gesehen worden ist. Sie wiegt 75 Pfund, und ist in seiner Wohnung bei Herrn Siemens im breiten Thor No. 1933 täglich Vor- und Nachmittags zu sehen.

Diese benannte Ammethistmutter ist von auswendig ein roher Stein, hat eine ziemliche Rundung und eine Oeffnung, welche mit einer Ladung Pulver zersprengt ist. Die Oeffnung ist so groß, daß man vier Stof herein giessen kann. Inwendig sind die ächten Ammethisten einen Zoll lang herausgewachsen, welche alle Couleuren spielen. Sie ist in dem Achat-Gebirge bei Birkenfeld im Herzogthum Altenburg gefunden worden, und zwar 105 Ellen tief in der Erde. Es werden daselbst noch mehrere Steine gegraben, als: Achat, Carniol, Calcedonia, Opal, Topas, Türkis, Granaten, Onix, Chrisopas, Jaspis und mehrere andere.

Das Entree ist 4 gute Groschen.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markte No. 498. Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Die im hiesigen Intelligenzblatt No. 64. angekündigte Steinwölfin aus Ardenen nebst dem Engl. Doggen, dem Schaafbock mit 4 Hörnern und dem Hund mit 2 Füßen geboren, sind fortwährend auf dem Holzmarkt gegen den Eintrittspreis von 4 Düttchen zu sehen, wozu ergebenst einladet

Mathias Schu.

An der Holzgassen-Ecke No. 37. werden ächte Spitzen, Petinet, Tull, Blonden, Merino und Tricotstücher, seidene Bänder, seidene Strümpfe und brodirte Mullkleider, gegen möglichst billige Preise gewaschen.

Edictal-Vorladung.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patents soll die dem Gottlieb Ratzke zugehörige, bei Wartsch gelegene Wasser-Mahlmühle, die Pulvermühle genannt, mit zwei Gängen, Schleusen, Wohn- und Wirth-

schaftsgebäuden, einer Famillenkathe und dem dazu gehörigen Lande von 28 Morgen Cullmisch, zusammen auf 856 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 1. Juli,
den 5. August und
den 2. September c.

Vormittags um 10 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht wird, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termin ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden.

Dirschau, den 1. Mai 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Sonntag, den 8. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Catharinen. Der Schuhmachergesell Johann Friedrich Pockerun, und Jungfer Maria Schultz. Der Zeugmachergesell Johann Friedrich Teschke, und Jungfer Carolina Patratzki. Der Musquetier von der 1sten Comp. des 4ten Inf. Reg. Johann Speth, und Jungfer Wilh. Müller.

Domin Kirche. Der Röpschlägergesell Anton Traschkin, und Jungfer Theresia Euphrosina Malotka.

St. Trinitatis. Herr Friedrich Nicolai, Rector und Catechet zu Polzihn, und Jungfer Johanna Renata Bremer. Johann Heinrich Vogt, Wittwer, Nagelschmidtgesell, und Louise Constantia Gregrowius.

St. Brigitta. Benjamin Fischer, Arbeitsmann, und Anna Constantia Barts.

St. Barbara. Der Unterofficier von der 3ten Eskadron ersten Leibhusaren-Regiments Wilhelm Duda, und Constantia Dorothea Draheim. Der Arbeitsmann Joh. Friedr. Vandrey, und Jungfer Anna Maria Krüger.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Gustav Gollbeck, und Frau Anna Maria, geb. Xaver, verw. Nickel.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 8. bis 14. August 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 23 geboren, 8 Paar copulirt und 13 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. August 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat f 20. 3 & 6 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 310½ & — gr.	dito dito gegen Münze - —. —-
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. Rthl. 5. 13.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137½ & 38 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio	Tresorscheine 100
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. Pari	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.